

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges
Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und
Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 46

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Böhltsberg, Haselholz, Bircheren und Junkern im Gasthof zum „Bären“ in Köniz an eine öffentliche Steigerung gebracht, die von 50—60 Bewerbern besucht war. Sämtliches verkäufliche Holz konnte hingeggeben werden, und war zu einem guten Teil über dem amtlichen Schätzungswerte. („Bund.“)

Holzpreise in Glarus. (Korr.) Der Gemeinderat offeriert der Einwohnerschaft von Glarus auch dieses Jahr wieder Holz und Bündel zu nachstehenden Preisen (franko zum Haus): Buchenbrennholz zu Fr. 15.70 per Ster, Tannenbrennholz zu Fr. 11.50 per Ster, Buchenbündel zu 30 Rp. per Stück, Tannenbündel zu 26 Rp. per Stück. Die Nachfrage nach diesem Gemeindegelbe ist jeweilen eine sehr rege. Diese Preise sind nicht ohne Einfluß auf die von den Holzhändlern normierten; sie sind beim Brennholz um 70 resp. 50 Rp. per Ster gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Ursache des Preisausschlages sind die erhöhten Holzer- und Fuhr-löhne. Im Obererlenquartier sind hunderte von Klaftern Brennholz zur Abfuhr bereit, durchwegs sehr schönes und gesundes Holz.

Holzbericht aus Weesen am Walensee. (Korr.) An der vom Ortsverwaltungsrat veranstalteten letzten Holz-gant betrug der Ganterlös ca. Fr. 5500. Ein Posten Eichenblöcker galt Fr. 87.30, Buchenblöcker Fr. 25 und verschiedene Trämel und Bäume Fr. 21 per m³. Für Buchenholz (Scheiter) wurde durchschnittlich ein Preis von Fr. 13.50 und Fr. 14, für Lindenholz Fr. 8 und für verschiedenes Laubholz Fr. 11 und Fr. 12 per Ster erzielt. Die Gesamtsumme betrug zirka Fr. 5300. Es ist also ein durchwegs etwas höherer Preis bei allen Holzarten erzielt worden. Die Holzganten in Weesen sind jeweilen von Interessenten stark besucht, denn diese Gemeinde besitzt ausgedehnte und ertragreiche Waldungen.

Holzpreise. Am Bauholzmarkt rührt sich noch sehr wenig. Einmal hindert schon die Jahreszeit eine größere Entwicklung und weiter ist die Geschäftslage im Baufach an und für sich ungünstig. Recht unangenehm macht sich auch der Umstand bemerkbar, daß auch die Aussichten fürs Frühjahr wenig Besserung vorerst versprechen. Die Preise für Bauholz liegen demzufolge immer noch sehr darnieder, weshalb auch die Werke sich vorerst auf Abschlüsse fürs Frühjahr nicht einlassen. Nur einzelne Sägewerke schlossen zu Preisen ab wie folgt: mittlere Dimensionshölzer, scharfartig geschnitten, per Festmeter 44—44.50 Mk., vollkantig 43—43.50 Mk., baukantig 39—39.50 Mk. Vielleicht wird die durch die kalte Witterung teilweise eingeschränkte Produktion auf die Preislage und den Abfall Einfluß ausüben. Sehr ins Gewicht fallen die Vorräte in sogenannten Vorrats-hölzern, die bei sogar niederen Preisen nur ganz wenig abgehen. Ein weiteres Sinken der Bretterpreise scheint nunmehr aufgehalten worden zu sein. Wenigstens wird von Mainz gemeldet, daß bei den letzten Verkäufen auf feste Preise gehalten wurde. Die Grossisten kauften in letzter Zeit Posten auf Abruf bei Werken im Schwarzwald für: 16' 1" unfortierte Schwarzwald Bretter, frei von X-Ware, 5" breit 52—54 Mk., 6" 64—66 Mk., 7" 75—77 Mk., 8" 86—88 Mk., 9" 99—101 Mk., 10" 110—113 Mk., 11" 123—125 Mk., 12" 142 bis 144 Mk. per 100 Stück frei Eisenbahnwagen Mannheim. Am Rundholzmarkt blieb die feste Stimmung bestehen. Die Holzverkäufe nehmen weiter einen für die Verkäufer sehr günstigen Verlauf. Das etatsmäßige Quantum Rundholz dürfte in den süddeutschen Waldungen überschritten werden durch die großen Sturm-beschädigungen. In den Vogesen sollen nach vorläufigen Ermittlungen etwa 40,000 m³ und im Schwarzwald etwa 80,000 m³ Nadelrundholz angefallen sein. Der Verkehr mit Eichen-schnittware war ziemlich ruhig.

Nur in erstklassiger Ware, Herkunft aus dem Speffart und aus Slavonten, war der Begehr größer, dagegen wird billigere Ware sehr vernachlässigt. Für Möbeleichen stellten sich zuletzt die Forderungen auf 160—250 Mk., je nach Beschaffenheit, Menge und Stärke. Der ruhige Verkehr am deutschen Eichenholzmarkt zeigte sich auch bei den Verkäufen im Walde. Eichenholz, hauptsächlich in mittlerer und geringer Qualität ist heuer nur schwer an den Mann zu bringen. Nur im Elsaß ist die Nachfrage nach guten Eichen außergewöhnlich stark. Auch das Hobelholzgeschäft liegt den allgemeinen Verhältnissen entsprechend recht ruhig. Nur vereinzelt kamen Abschlüsse für spätere Lieferung zustande. Grubenholz wird heuer wieder sehr teuer bezahlt, da die Zechenverwaltungen großen Bedarf äußern. Die Umsätze im Handel konnten befrriedigen, ebenso die Kaufkraft bei den Vizitationen. Nach Papierholz ist die Nachfrage sehr groß. Die Zellstoff- und Papierfabriken bezahlen für alle Klassen ungewöhnlich hohe Preise.

Eichenholzversteigerung. Die Holzhandlung Emil Börtlein in Aeschaffenburg, schreibt: Bei der kürzlich in Kelheim stattgefundenen großen Eichenholzversteigerung erstand die Holzhandlungsfirma Franz Vorgang, Würzburg, die sogenannte „Königssetze“, 13 m, 92 Fuß, 8,64 m³ zum Preise von 2175 Mk. Die besten Stammabschnitte ergaben folgendes Resultat: 3,41 m³ 1300 Mk. (383 Mk. pro m³), Emil Börtlein, Aeschaffenburg; 5,02 m³ 1757 Mk. (350 pro m³), M. Fleischmann & Sohn, Würzburg; 4,54 m³ 1302 Mk. (335 Mk. pro m³), S. Mehling, Hagenlohr; 3,85 m³ 1282 Mk. (330 Mk. pro m³), S. Rothhaupt, Stockholm; 3,27 m³ 967 Mk. (300 Mk. pro m³), Emil Börtlein, Aeschaffenburg.

Verschiedenes.

Baugesellschaft „Daheim“ Zürich. Die Bemühungen des Vorstandes für den Verkauf einzelner Häuser haben guten Erfolg gehabt, indem vier Liegenschaften an der Bischofstrasse zum Verkauf gelangten. Durch diese Verkäufe und durch wesentliche Amortisationen hat sich das Schuldbriefkonto von 256,150 Fr. auf 135,400 Fr. reduziert.

Der Vorstand beantragt aus dem Gewinnsaldo von 6943 Fr. (1912 5636 Fr.) 6800 Fr. dem Erneuerungsfonds zuzuweisen, der damit auf 10,000 Fr. gebracht wird, und den Saldo von 143 Fr. auf neue Rechnung vorzutragen.

Eine Tanne wurde in St. Martin (bei Lugnez, Graubünden) gefällt, die ohne die Spitze 43 m lang ist und 20 m³ mißt. Am Stock hat sie einen Durchmesser von 1,80 m. Holzhändler Kienl in Chur hat sie gekauft. Ein Benzinmotor soll sie aus dem tiefen Standort auf die Straße ziehen. („Gef. rom.“)

Literatur.

Tableau des Schweizerischen Bundesrates 1914. Format 46 × 56 cm. Preis: 1 Fr. Das in feinstem Lichtdruck ausgeführte Gruppenbild des Bundesrates für das Jahr 1914 bildet einen beliebten patriotischen Wand-schmuck für Amtsräume und Geschäftslokale. In der Mitte desselben finden wir diesmal das Bild des St. Gallers Dr. Arthur Hoffmann, der sich im ganzen Lande der höchsten Achtung erfreut und sicher auch als Bundes-präsident allen an ihn herantretenden Ansprüchen gewachsen sein wird. Das neue Tableau kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden, sowie direkt vom Verlag: Art. Institut Drell Füßli in Zürich.